

Eier aus dem Internet mit persönlichem Bauern-Gruß

Wochenmarkt mal anders: Eine Essensgemeinschaft will künftig in die Schönherrfabrik locken, damit sich Städter und Bauern dort näher kommen.

VON PEGGY FRITZSCHE

SCHLOSSCHEMNITZ – Im weltweiten Netz bestellt, im Einkaufsnetz abgeholt: Geht es nach der „Food Assembly Chemnitz“, sieht so der Bauernmarkt der Zukunft aus. Der englische Begriff könnte mit „Chemnitzer Essensgemeinschaft“ übersetzt werden. Die Gemeinschaft soll sich künftig jeden Donnerstag, 17 Uhr in der Schönherrfabrik treffen. So stellt es sich Ralf Renner vor.

Der Chemnitzer Inhaber einer Internetfirma sah im Spartensender Arte einen TV-Bericht über die Food-Assembly in Paris. „Vorgestellt wurde darin, wie Städter den Bauern näher kommen können“, so der 43-Jährige. „Die Verbraucher bestellen

ihre Produkte im Internet, bezahlen sie online und holen sie dann auf einem Bauernmarkt ab“, so Renner. Auf diesen Markt bringen die Hofbetreiber ausschließlich die bestellten Lebensmittel, zum Beispiel Eier, Käse, Obst oder Fleisch, mit und verteilen sie dann an die Kunden. Nach diesem Vorbild soll auch der Chemnitzer Markt funktionieren.

Neun Bauern bauten am Donnerstag im Hof der Schönherrfabrik ihre Stände auf. „Verkauft haben sie

da nix“, so Renner. „Der Onlineshop wird ja erst heute Nachmittag freigeschaltet.“ Stattdessen hatten sie Kostproben mitgebracht. Die Chemnitzerin Melanie Strietzel war mit ihrer Familie gekommen. „Wir sind vor zehn Monaten Eltern geworden und achten nun noch mehr auf gesunde Ernährung“, meinte sie.

DER BAUERNSCHMAUS kann unter www.foodassembly.de bei Hofbetreibern aus 150 Kilometern Umkreis bestellt werden.



Erik Polifka und Melanie Strietzel kamen mit ihrer Tochter Helen zum Bauernmarkt. Constanze Petz vom Rößler-Hof ließ sie Käse kosten. FOTO: P. FRITZSCHE